

ERLEBEN & GENIESSEN

Lust auf Bayern

BAYERISCHER WALD

Nr. 2 September / Oktober 2021 9,50 €

**TIPPS FÜR EINEN
UNVERGESSLICHEN
URLAUB**

GRENZENLOSE WILDNIS

Aktiv- und Abenteuerurlaub, Wandern & Biken
Natur hautnah erleben, Wellness & Beauty

Sonderheft des Reisemagazins „Lust auf...“

02
4 192908 309500
CP 9,50 € / A 10,50 / CH 15,20 sfr / Benelux 10,90 €

UNTERSCHIED ZWISCHEN NATURPARK UND NATIONALPARK

Auch wenn die beiden Namen oft als einheitlicher Begriff verwendet werden, so sind sie doch zwei verschiedene Begriffe: Es gibt im Naturschutzgesetz eine klare Definition und Aufgabenverteilung für diese beiden Schutzgebietskategorien:

Im Naturpark steht der Erhalt und die Entwicklung einer gewachsenen, bäuerlichen Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Eine naturverträgliche Landnutzung bzw. Erholungsnutzung soll gefördert und nachhaltig entwickelt werden.

Der Nationalparkgedanke fordert die völlig freie Entwicklung der Natur ohne direkte menschliche Eingriffe. Dabei sollen vor allem auch die ungestörten Abläufe in natürlichen oder naturnahen Lebensgemeinschaften erforscht werden.

Beide Schutzformen haben die gemeinsame Aufgabe, die Erholung von Menschen mit Rücksicht auf die Natur zu ermöglichen und in diesem Sinne Umweltbildung zu betreiben.

Der Naturpark ist eingebettet in eine herrliche Bergwelt mit dem Großen Arber (1.456 m), Osser (1.293 m), Schwarzeck (1.238 m), Kaitersberg (1.132 m) und Hoher Bogen (1.073 m). Diese Gipfel locken mit traumhaften Aussichten.

Abgerundet wird der Naturpark durch seine bekannten Flusstäler. Der Fluß „Weißer Regen“ entspringt am „Kleinen Arbersee“ in der Gemeinde Lohberg. Beim Zusammenfluß mit dem „Schwarzen Regen“ (entspringt bei Zwiesel) in Pulling (bei Bad Kötzing) entsteht aus „Weißem Regen“ und „Schwarzen Regen“ der Fluß „Regen“. Dieser mündet dann bei Regensburg in die Donau.

Naturparke sind heutzutage sehr wichtig, sie tragen u.a. zum Klimaschutz bei. So hat man seit Ende der 1950er-Jahren in Deutschland Naturparke geschaffen, um großräumige Landschaften, die aus Naturschutz-

gründen sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind, zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten. 1965 wurde der erste Naturparkverein im Landkreis Cham gegründet, der Naturparkverein Vorderer Bayerischer Wald im Bereich des Altlandkreises Roding. 1966 folgte der Naturparkverein Cham und 1968 entstanden die Naturparkvereine Kötzing und Waldmünchen.

Um die gemeinsamen Aufgaben besser erfüllen und koordinieren zu können, schlossen sich die vier Vereine im Jahr 1973 zum Naturparkverein Oberer Bayerischer Wald zusammen.

ERLEBE DIE KRAFT DER NATUR

Von jeher sind wir Menschen untrennbar mit der Natur verbunden und haben ein ganz besonderes Verhältnis zu Bäumen und Wäldern. Der Naturpark Oberer Bayerischer



Der goldene Herbst
am Fluß **Regen** bei
Chamerau



OBERER BAYERISCHER WALD

Führung mit
Naturparkranger Franz

läßt ein die Kraft der Natur zu spüren und in diese einzigartige Atmosphäre einzutauchen. Ungeahnte Eindrücke, aber auch die, manchmal ungewohnte Ruhe beleben die Sinne. Egal, ob auf eigene Faust oder bei einer Naturmeditation mit der Gebietsrangerin. Hier atmet man reine Luft und fühlt sich schon nach kurzer Zeit erholt. Die Naturparkranger begleiten durch die einzigartigen Regentalau-

en, helfen dabei Vogelstimmen zu bestimmen, seltene Pflanzen zu entdecken oder nehmen die Besucher mit zu einer Kanu- oder Mountainbike-Tour gespickt mit einem ganz besonderem Naturerlebnis. Und wer beim Wandern Ruhe finden will, findet hier viele einsame Wege, einzigartige Aussichtspunkte und herrliche Rastplätze. Man muss nicht viel dazu tun, um sich frei und unbeschwert zu



Mountainbiken auf
dem **Hohen Bogen**



BODENMAIS
GLÜCKSMOMENTE

Bodenmais, einer der schönsten Urlaubsorte des Bayerischen Waldes, liegt direkt am Fuße des Silberbergs. Die Region bietet für Jung und Alt ein umfangreiches Freizeitangebot.

Endlose Wälder, mächtige Berggrücken, stille Bergseen und atemberaubende Panorama-Ausblicke – so zeigt sich die größte Waldlandschaft Mitteleuropas: der Bayerische Wald. Und mittendrin, am Fuße des Silberbergs, liegt ein ganz besonderer Urlaubsort: Bodenmais. Direkt am Ortsrand beginnt die unvergleichliche Natur des Bayerwaldes.

WANDERGENUSS

Bodenmais ist Ausgangspunkt für erlebnisreiche Wanderungen. Atmen

Sie die frische Waldluft, gönnen Sie Ihren Augen traumhafte Ausblicke, genießen Sie das Gipfelglück, einen Berg bezwungen zu haben, erfreuen Sie sich an den Tieren, ob klein oder groß, die Ihren Weg kreuzen und lassen Sie dabei den Alltag hinter sich. Wandern bietet mehr als nur mit Wanderschuhen an den Füßen durch den Wald zu laufen.

Nur ein Steinwurf von Bodenmais entfernt, in der wildromantischen Reißlochschlucht, stürzen die Reiß-

GLÜCKSMOMENTE IN BODENMAIS

*Blick vom Silberberg
auf **Bodenmais**
(ca. 3.550 Einwohner)*

lochwasserfälle – die höchsten im Bayerischen Wald – in die Tiefe. Das 32,9 ha große Gebiet steht bereits seit 1939 unter Naturschutz und zählt zu den Höhepunkten in der Arber-Region. Gleich um die Ecke tost der Hochfall, der zweitgrößte Wasserfall im Bayerischen Wald.

Über dem Ort thront der Hausberg von Bodenmais, der Silberberg (955 m). Wegen seinen zwei Gipfeln wird er auch Bischofshaube genannt. Mystisch und geheimnisvoll sind der

Große und Kleine Arbersee – beides Relikte aus der letzten Eiszeit. 1939 wurde die Region Großer Arbersee mit 157 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen, 1959 folgte dann die Ernennung des Gebiets rund um den Kleinen Arbersee mit 404 ha zum Naturschutzgebiet. Faszinierend sind die „schwimmenden Inseln“ in beiden Seen, die keine feste Verbindung zum Boden haben und auf der Wasseroberfläche treiben.

Über die ganze Region wacht der

König des Bayerwaldes – der 1.456 Meter hohe Großer Arber. Als weiterhin sichtbares, markantes Wahrzeichen des Grenzgebirges zwischen Bayern und Böhmen ist der Große Arber bei Wanderern und Alpinsportlern gleichermaßen beliebt und geschätzt. Mit der Gondelbahn können Sie hoch zum Gipfel schweben und den herrlichen Panoramablick auf die umliegenden Berge und Täler genießen.

Auch für (E)-Mountainbiker bieten

Von Ostbayern nach Böhmen

Pilgern ist die etwas andere Art des Wanderns. Pilger wandern auch, aber nicht nur. Der Gunthersteig ist ein Pilgerweg mit mittlerem Schwierigkeitsgrad, der auf 160 km in neun Tagesetappen durch den Bayerischen Wald und Böhmerwald führt.

Wer am Gunthersteig unterwegs ist, findet sicher einen ruhigen Pilgerweg. Dieser öffnet, abseits von bekannten Hotspots, auf unbekanntem Pfaden neue Blickwinkel auf die Heimat. Nicht nur in der aktuellen Zeit ist der Genuss von Natur und Landschaft

eine bedeutende und unverzichtbare Kraftquelle.

Der Weg ist einer der prägenden historischen Besiedlungswege Bayerns und Böhmens und führt heute als Pilgerweg auf unbekanntem Pfaden durch Bayer- und Böhmerwald – vom Kloster

*Die Pfarrkirche
St. Johannes der Täufer
in Rinchnach gilt als die
schönste Barockkirche
des Bayerischen Waldes.*



Niederaltreich an der Donau, durch den Bayerischen Wald und das Nationalparkgebiet bis zum böhmischen Dorf Dobrá Voda (Gutwasser) und weiter bis nach Blatná. Entlang der neun Tagesetappen und 160 km gibt es zahlreiche Besonderheiten zu entdecken.

St. Gunther zog im 11. Jahrhundert tief in den „Nordwald“, der damals noch unbesiedelt war. Im heutigen Rinchnach begann er mit seiner Rodungstätigkeit. Deshalb ist das Markierungszeichen des Gunthersteigs auch eine Hacke. Entlang seiner Spuren führt die Pilgerroute heute auf 160 Kilometern

RADWANDERN & GASTLICHKEIT



Berghütte Loderhart:
Das Berghaus befindet sich oberhalb Engelburgsried in der Gemeinde Grafing

Das Deggenendorfer Land ist aufgrund seiner Flüsse Donau, Isar und Ilz als Radparadies bekannt. Die niederbayerischen Flusstäler sind prädestiniert für das entspannte Raderlebnis.

Im Deggenendorfer Land kreuzt sich der Donauradweg mit dem Isarradweg und dem Vilstalradweg. Egal, ob Genuss-Radler, Elektro- oder Mountainbiker – wichtig bei jeder Tour ist das Ziel. Und was bietet sich da besser an als ein gemütliches Wirtshaus, Café oder eine Eisdiele? Die Radtouren rund um Deggenendorf bieten den Radfahrern eine herrliche Landschaft, bayerische Gemütlichkeit in der Gastronomie und Kulturgüter in Form von Klöstern, Kirchen und Museen.

RADELN IM ISAR-MÜNDUNGSGBIET

Besonders bezaubernd sind die letzten Kilometer der Isar vor der Mündung in die Donau. In Plattling rauscht der Fluss noch über die Sohlschwelle, wo Kajakfahrer und Surfer ihre Fähigkeiten zeigen. Wenig später wird aus der Isar ein weitverzweigtes Delta, die einzigartige Flora und Fauna kann man zu Fuß aber auch per Rad erkunden.

Die Tour führt von Plattling aus auf dem Isar-Radweg nach Fischerdorf, zur imposanten Geh- und Radwegbrücke von Deggenendorf. Im schön gestalteten Donaupark mündet der Isar-Radweg in den Donau-Radweg. Durch das Gelände der ehemaligen Gartenschau geht es in Richtung Süden aus der Stadt hinaus.

Isar-Radweg: Hier bei Plattling erwartet die Radler viel Natur.



MITTEN IM BAYERISCHEN WALD

© Fotos: ARBERLAND REGION GmbH, Marco Felgenhauer, Marcel Pedita

Den Urlaub im Landkreis Freyung-Grafenau zu verbringen heißt, das Leben zu genießen, wo es am schönsten ist – so schrieb schon der Dichter Adalbert Stifter: „Sag niemals, dass etwas schön ist, wenn du nicht den Bayerischen Wald gesehen hast.“

Wie wahr diese Worte sind, kann der Naturliebhaber in der Region rund um den ersten Nationalpark Deutschlands, dem Nationalpark Bayerischer Wald, erleben. Gemäß der Philosophie „Natur Natur sein lassen“ dürfen sich hier ausgedehnte Wälder, kristallklare Bäche, geheimnisvolle Moore und eine artenreiche Fauna

Lusen, die Granite am Dreisessel sowie die Wildbachklamm Buchberger Leite in die Liste der 100 schönsten Geo-tope Bayerns aufgenommen.

Die Lage im Dreiländereck Bayern – Böhmen – Oberösterreich bietet eine grenzenlose Waldwildnis. Die Region hat ein ganz besonderes Flair. Verbunden durch den Almberg, Haidel und Dreisessel interpretiert man das Gebiet als Region mit Weitblick HOCH3. Mit ein paar Schritten kann man die jeweilige Grenze überschreiten und nach Herzenswunsch mal in Deutschland, Tschechien oder Österreich „Fuß fassen“. An einem einzigen geografischen Punkt treffen die Grenzen der drei Länder aufeinander. Er befindet sich in der Nähe des 1.363 m hohen Bayrischen Plöckensteins und des 1.333 m hohen Dreisessels an der so genannten Dreiecksmark auf einem 1.320 m hoch gelegenen Sattel.

DIE STÄDTE IM LANDKREIS

Der 984 km² große Landkreis-Freyung Grafenau ist gegliedert in 3 Städte (Freyung, Grafenau und Waldkirchen) sowie 3 Märkten und 19 Gemeinden mit knapp 79.000 Einwohnern.

Waldkirchen: Die Stadt ist mit rund 10.500 Einwohnern die größte Stadt des Landkreises Freyung-Grafenau und liegt zwischen der Dreifüßestadt



Blick auf **Wollaberg**,
ein kleines Dorf bei
Waldkirchen.

ohne Eingriff des Menschen frei nach natürlichen Gesetzen entwickeln. Neben den Bergen, mit dem Rachel als höchstem im Landkreis, charakterisieren vor allem wilde Bachläufe und Flusslandschaften die Region. So wurde die Ilz einmal zur Flusslandschaft des Jahres gewählt und das Blockmeer am



Neureichenau am Dreisesselberg
gehört zu den „bärenstarken“ Kinderlandorten im Bayerischen Wald.



Blick auf die **Rachelkapelle** und den sagenumwogenen Rachelsee, dem Ursprung der Ilz

OUTDOOR AT ITS BEST

Die Radfahrer, Gipfelstürmer, Wanderer und auch Wintersportler sind im Bayerischen Wald voll in ihrem Element. Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald bietet für jeden etwas.

Anfänger wie Profis finden hier auf Hunderten Kilometern von ausgeschilderten Rund- und Zielwegen eine abwechslungsreiche Wanderwelt für grenzenloses Wandererlebnis. Im landschaftlich eindrucksvollsten Teil des Bayerischen Waldes befindet sich der Nationalpark mit einmaligen Naturerlebnissen. Besonders Bergsportler zieht es auf einem ambitionierten Netz an Wegen zu einzigartigen Naturwundern, wie etwa den 500 Jahre



Eindrucksvoll und Familieneeignet der **Große Arber** im Naturpark Bay. Wald

Die Grafen von Formbach erbauten das **Schloss Neuburg** im Jahre 1050, hoch über dem Inntal.

Spannend, Erholsam & Erlebnisreich

Donau, Bayerischer Wald und Bayerisches Golf & Thermenland: Das Passauer Land überzeugt mit drei charakteristischen Landstrichen, mit Flüssen, Wäldern und Thermen und noch mehr Urlaubslaune.



Tschechien





Grenzenlos auf dem Grünen



© Fotos: TV Ostbayern, Kristin Biebl, Marco Feigenhauer, Peter Neuntafel, Felgenhauer, Peter Neuntafel, waldlife-photography.de

Vom Gipfel des Großen Arber, dem höchsten Berg auf der Route des Goldsteigs, schweift der Blick weit übers Land. Bis zum Horizont wellen sich die grünen Hügel, Urwälder aus Fichten, Tannen und Buchen, in Tälern glitzern Bergseen, glatt wie Glas. Ein tiefer Atemzug und die klare Waldluft flutet die Lungen, weckt das Herz, streichelt die Seele. Hier

wandern Dach Europas

Wanderfreunde erwarten hier 2.000 km Goldsteig-Wandern im Oberpfälzer Wald, Bayerischen Wald & Böhmen – ein internationales Wanderwegenetz mit 13 Grenzübergängen.

oben, auf dem Grünen Dach Europas, ist die Freiheit grenzenlos.

Da unten, auf den Wanderwegen, auch: Der Goldsteig ist der längste und vielfältigste Qualitätswanderweg Deutschlands. Und er hat eine Parallelroute in Tschechien. Der „Zlatá Stezka“ ist mit der Nordvariante des Goldsteigs durch historische Pfade

verbunden. Bayern und Böhmen verschmelzen auf dem **Baierweg**, dem **Böhmweg**, dem **Gunthersteig** und dem **Goldenen Steig** mit der **Prachaticer Route**. Diese Wege wurden ebenfalls in das Goldsteig-Wegesystem integriert.

Grenzenlos wandern, von der Donau bis in den Böhmerwald! Zu den 660 Wan-

derkilometern des bayerischen Goldsteigs kommen nun die 289 Kilometer des tschechischen Bruderwegs. Mit Zubringerwegen, Querverbindungen und Alternativrouten ist ein über 2.000 Kilometer langes, internationales Wanderwegenetz mit 13 Grenzübergängen entstanden. Neben Fernwanderungen sind auf vielen Etappen auch Rundtouren oder



Raus in die Natur – hinein in den Wald

**Im Bayerischen Wald finden
Sinn- und Ruhesuchende
Inspiration und kraftpendende
Angebote zur ganzheitlichen
Entschleunigung.**



Kraft tanken, Ruhe finden, gesund werden – wer in den Wald geht, spürt es instinktiv: Wald tut gut. Das liegt natürlich an der Luft, die rein und sauerstoffreich ist und sich deshalb positiv auf unsere Gesundheit auswirkt. Aber auch der Anblick von Bäumen macht glücklich. Vogelzwitschern, das Plätschern eines Baches oder Wind, der durch Baumkronen säuselt: Derartige Naturgeräusche klingen nicht nur hübsch, sondern haben auch erwiesene, gesundheitliche Vorteile. Das ist zumindest das Ergebnis einer US-amerikanischen Studie, die jüngst in den Proceedings der US-Nationalen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht wurde.

Mit einer Fläche von 12.000 km² ist der Bayerische Wald und der unmittelbar angrenzende tschechische Böhmerwald die größte zusammen-

hängende Waldfläche Mitteleuropas und somit ein gesundheitsfördernder Akku in XXL. Mit zwei Naturparks und dem ältesten Nationalpark Deutschlands steht die Natur nahezu der gesamten Region unter besonderem Schutz oder besonderer Pflege.

Erdige Luft für die Nase, viel spannendes Grün für die Augen und Heidelbeeren zum Naschen am Wegesrand – der Bayerische Wald ist ein Fest für die Sinne!

Ob man geführt oder allein unterwegs ist, auf dem Rad oder beim Waldbaden, der Wald lässt sich hier hervorragend entdecken.

Mächtige Fichten oder gefallene Baumriesen, sattgrünes Moos oder moorig-karge Waldinseln, die Vielfalt des Waldes ist unermesslich. So findet jeder den Platz, den er gerade braucht: Einsame Stellen zum Inne-

halten, aussichtsreiche Gipfel zum Staunen oder belebte Berghütten für gesellige Pausen.





Buchberger Leite

12 TIPPS FÜR AKTIVE WALDLIEBHABER:

- Geführte Wanderung mit dem Ranger im Nationalpark Bayerischer Wald oder in den zwei Naturparken. Viele der geführten Wanderungen sind sogar kostenlos.
- Gipfelglück finden auf dem Großen Arber, Kaitersberg, Osser, Rachel, Lusen, Dreissessel, Hirschenstein, Brotjackriegel oder Dreitanenriegel... die Auswahl ist groß, denn es gibt mehr als 130 Berge die höher sind als 1.000 Meter. Hier findet jeder sein persönliches Gipfelglück!
- Für Aktive und Entdecker: Klettern, Bootswandern, Bogenschießen, Tiere erleben, verwunschene Burg ruinen entdecken, in Bergwerke eintauchen...
- Ein richtiges Wald-Abenteuer erlebt man auf der Mountainbike-Reiseroute „Trans Bayerwald“. Diese ist auf einer Nord- oder Südroute mit je 350 km und ca. 8.500 Höhenmeter fahrbar. Hier kann man das kostenlose Starterpaket bestellen.
www.trans-bayerwald.de
- Eines der ältesten und traditionsreichsten Handwerke des Bayerischen Waldes in einer der Glashütten erleben und vielleicht sogar eine eigene Glaskugel blasen.
- „Den Wald von oben“ erlebt man von Burgen und Aussichtstürmen – sogenannten Landmarken – im Oberen Bayerischen Wald. Wer das Landmarken-Rätsel löst gewinnt sogar mit ein bisschen Glück ein leckeres Schmankerlpaket.
- Urwald entdeckt man im ältesten Nationalpark Deutschlands, dem Nationalpark Bayerischer Wald. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ entsteht hier eine natürliche Waldverjüngung und neuer, wilder Wald.
- Den Wald erwandern kann man wunderbar mit den „Waldgeheimnis-Touren“ – 5 Wandtouren ohne Gepäck ab Grafenau. Kraftpunkte, historische Pfade, Urwald und Gipfel säumen hier die Wanderpfade.
- Den Wald mit allen Sinnen erlebt man bei besonderen Waldführungen im Lamer Winkel. Z.B. bei der Führung „Unsere Waldapotheke“ mit vielen Infos zu Heilpflanzen und Rezeptheft für die Waldapotheke zu Hause.
- Der Wald am Fluss – sonnige Steilhänge, saftige Laubwälder, klares Wasser und imposante Ausblicke, so zeigt sich die eindrucksvolle Naturlandschaft der Donauleiten im Passauer Land, die auch unter Naturschutz stehen.
- Wald und Wellness genießt man in der Urlaubsregion Sankt Englmar. Herrliches Panorama und dichte Wälder kennzeichnen die Region. Im dortigen Sport- und Wellnesshotel Angerhof entspannt man im größten Waldspa Deutschlands.
- Wald gemeinsam erlebt man auf besondere Art bei den Gruppenführungen der Stadt Deggendorf, z.B. bei der Führung „Natur und Kultur“, wo man sich auf die Spuren der ältesten Wallfahrt Bayerns begibt oder bei der mystischen Führung zur Sauloch-Schlucht.

Informationen und kostenlose Prospekte:

Tourismusverband Ostbayern e.V.

Im Gewerbestraße D 04

93059 Regensburg

Tel.: +49 (0)941 58539-0

www.bayerischer-wald.de



Die glitzerndste Ferienstraße

Die Glasherstellung hat im Bayerischen Wald eine sehr lange Tradition. Seit mehr als 700 Jahren werden hier feinste Glaswaren produziert. Entlang der mehr als 200 Kilometer langen berühmten „Glasstraße“ kann man in den Glashütten den Glasbläsern über die Schulter schauen.

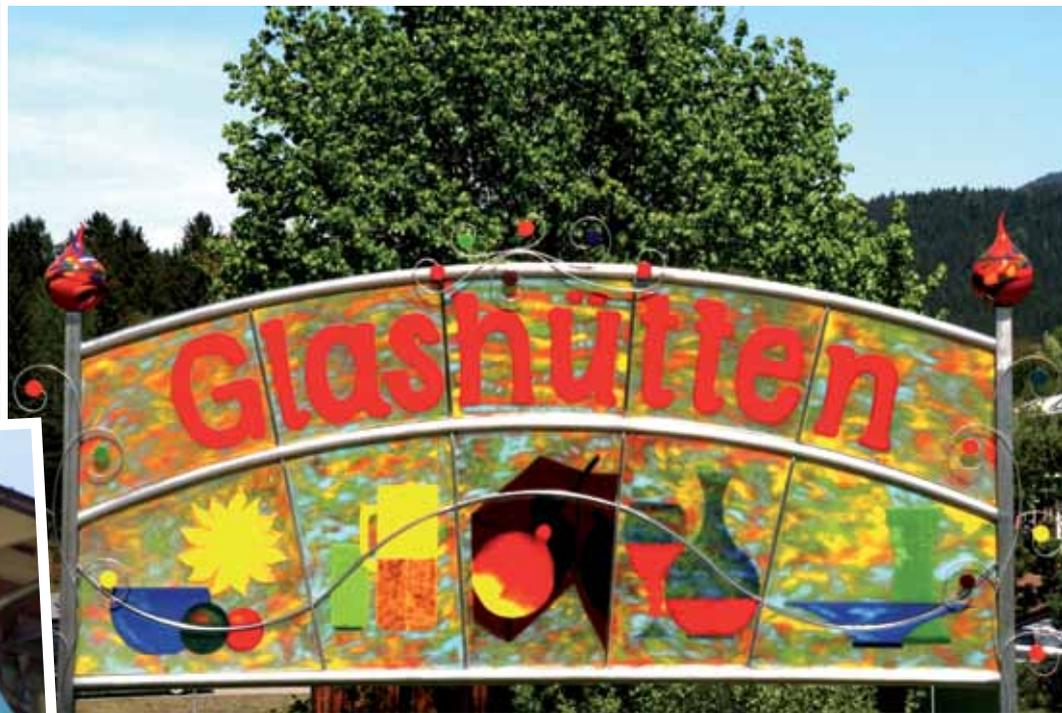
© Fotos: Tourismusverband Ostbayern, Glasscherben Käck, JOSKA



„Waldglasgarten“
in Riedlhütte

Nirgends finden sich so dicht so viele glasverarbeitende Betriebe und Künstler wie entlang der ostbayerischen Glasstraße. Zwischen Waldsassen im Norden, Waldmünchen oder Furth im Wald in der Mitte sowie Passau im Süden entstehen sowohl Gebrauchsglas für den Alltag als auch elegante Trinkgläser, kostbare Vasen, anmutige Glaskrophäen und jegliche Form von edler Glaskunst. Der Oberpfälzer Wald und der Bayerische Wald gehören zu den herausragendsten Glaszentren in ganz Europa. Die Tradition der Glashütten reicht in weiten Teilen bereits über 700

"Gläserne Gärten
in Frauenau



schanzentournee, des Biathlon Awards, des Steiger Awards oder auch des Women's World Award stammen alle aus dem Hause JOSKA in Bodenmais im Bayerischen Wald. Daher kommt es, dass sich einerseits internationale Sport-Persönlichkeiten wie Marcel Hirsch, Maria Riesch oder Lindsey Vonn ebenso mit Pokalen aus dem Bayerischen Wald schmücken können, andererseits aber auch Berühmtheiten wie Königin Silvia von Schweden, Vladimir Klitschko oder der Dalai Lama.



Jahre zurück. Die lange Geschichte und die große emotionale Verbundenheit der heimischen Bevölkerung mit diesem besonderen Werkstoff Glas haben dazu geführt, dass sich viele kleinere und größere Unternehmen erfolgreich in ihren jeweiligen Märkten positioniert haben und qualitativ hochwertige und auch außergewöhnliche Glasprodukte weltweit anbieten können.

So stehen Glaspokale aus dem Bayerischen Wald in den Vitrinen vieler international bekannter Sportler, Politiker oder Künstler. Denn die Pokale des Ski-Weltcups, der Vier-

In vielen renommierten Hotels auf allen Kontinenten werden Trinkgläser aus dem Bayerischen Wald zum edlen Menü gereicht. Die Zwiesel Kristallglas AG ist Weltmarktführer im Segment „Kristallglas in der gehobenen Hotellerie und Gastronomie“. Da verwundert es nicht, dass berühmte Hotels wie das „7-Sterne“ – Hotel Burj al Arab in Dubai oder das Four Seasons in Peking ihre erlesenen Getränke in Wein- und Sektgläsern aus Zwiesel anbieten. Die Zwiesel Kristallglas AG hat aber noch eine andere Superlative zu bieten und zwar vor



Nachhaltig Urlaub machen mit dem Blauen Gockel



© Fotos: Susanne Petarik, Georg Knaus, Ferienhof Sellmayer, Königshof

Ferienhof Sellmayer

Die vier schönsten Ferienhöfe im Bayerischen Wald

**Am Morgen von
Vögeln und dem
Muhen der Kühe
geweckt werden, das
Rauschen des nahen
Baches hören und
die Aussicht auf
bayerisches Land,
Wald oder Berge
direkt vor dem
Fenster...**

Der Blaue Gockel vereint rund 1.400 Ferienhöfe im gesamten Freistaat. Wer die Nähe zur Natur sucht, findet hier echtes Landleben und bayerische Gastfreundschaft. Ob in der gemütlichen Ferienwohnung im Grünen über Bergbauern-, Winzer- und Pferdehöfe bis zum Luxus-Domizil: Unter www.blauercockel.de findet jeder Gast den passenden Ferienhof.

FERIENHOF SELLMAYER: EINKUSCHELN IN DER „GFÄLLHÜTTE“

Wer einen außergewöhnlichen Urlaub in Ruhe und Abgeschiedenheit erleben will,

ist in der „Gfällhütte“ der Familie Sellmayer im Bayerischen Wald genau richtig. Die ehemalige Jagd- und Holzfällerhütte wurde bereits Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet. Um sie zu erhalten, wurde sie vom Originalstandort abgetragen und in liebevoller Kleinstarbeit auf dem Bauernhof der Sellmayers wiederaufgebaut. Innen wurde sie komplett restauriert und mit allen modernen Annehmlichkeiten ausgestattet, die keine Wünsche offenlassen. Nationalpark-Ranger Günter Sellmayer hat sich damit seinen Traum von der eigenen Forsthütte erfüllt und viel Herzblut investiert, damit seine Gäste

FERIENHÖFE AUF DEM LAND

sich richtig wohlfühlen. Durch die idyllische Lage mitten im Bayerischen Wald können sie direkt vor der Haustür zu ausgiebigen Wanderungen aufbrechen und sich anschließend in der urigen Stube am Holzofen aufwärmen. Und nachts schläft man besonders behütet unter einem beaglichen Zelt Dach aus Holz.

Der Hof, zu dem die Gfällhütte gehört, ist ein Grünlandbetrieb, auf dem zudem Esel, Schafe, Katzen, Geflügel und Rotwild leben. Hier lässt es sich wunderbar zur Ruhe kommen beim Beobachten der Tiere, beim Waldbaden direkt vor der Haustür oder einem köstlichen, selbstgemachten Frühstück, für das die Gäste auch hofeigene Eier verwenden dürfen.

www.hofurlaub-bayerischer-wald.de

immer nachhaltig. Jahrhundertlanges Geben und Nehmen im Einklang mit der Natur prägen das Leben auf dem Hof. Die ökologische Bauweise sorgt für das gesunde Leben in den komfortablen Ferienwohnungen. Nur heimische Hölzer wurden von renommierten Schreibern der Region zu individuellen Möbelstücken verarbeitet. Die Rückbesinnung auf das Einfache schafft erstaunlich ganzheitliche Geborgenheit. Ganz unauffällig wachsen feine Wald- und Wiesenkräuter am Wegesrand und begleiten die Menschen auf Schritt und Tritt – meistens völlig unbemerkt. Auch vermeintliches Unkraut entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als äußerst schmackhaft und gesund.

Gastgeberin und Kräuterpädagogin Birgit Eckerl vom Frongahof kennt sie alle und begibt sich mit ihren Gästen auf Kräuterexkursion. Anschließend werden die gesammelten Schätze der Natur gemeinsam zubereitet und probiert: Aus Spitzwegerich, Giersch und Knoblauchsrauke entstehen leckere Brotaufstriche und Wildkräuteressig. Auch duftende Rosenmarmeladen, Kräuterseifen, Öle und pflegende Ringelblumensalben lernen die Gäste selbst herzustellen. Auch für echten Pflanzenstoffdruck ist die Gastgeberin Expertin und lässt ihre Gäste Kräutersäckchen mit traditioneller Technik verzieren.

www.frongahof.de



Frongahof

AUSZEIT IM FRONGAHOF: DELIKATESSEN VOM WEGESRAND

Seit Jahrhunderten steht der Frongahof – so sein „Hausname“ – in einem Dorf mit 600 Seelen im Bayerwald. Schon immer wurde dort mit der Natur gelebt – in einem bäuerlichen Familienbetrieb. In der kleinen Gemeinde Böhmzwiesel im Südlichen Bayerischen Wald hat sich diese Tradition erhalten. Familie Eckerl ist in der Region verwurzelt und bewirtschaftet den Bauernhof schon

Birgit Eckerl
- Kräuterpädagogin
Frongahof



WILD UNSERE NATUR. ECHT UNSER GESCHMACK.



Bayewald - Blick vom Großen Arber



Film ab!
www.goldsteig.de/film

